



Dachanbindung

Mit den stetig steigenden Anforderungen an die Dichtigkeit im Hausbau wachsen auch die praktischen Lösungen bspw. für die Dachanbindung beim Blockhaus.

Fotos: DBA/Kern

Die Anbindung von einer Dachfläche an eine Giebelwand im vollmassiven Blockhaus war bisher immer recht problematisch, da die unterschiedlichen Ebenen mit der Setzung beweglich verbunden sein müssen. Werden die Giebelwand und Dachfläche nicht ordentlich verbunden, so sind Undichtigkeiten die Folge. In schlimmen Fällen kann es bspw. im Winter zu einer gefrierenden Tauwasserbildung kommen. In einer Dämmebene ist Schimmelbildung eine grässliche Folge, die oftmals nicht erkannt wird.

Nachfolgend erklärt ein Ausführungsbeispiel, wie ein Ortganganschluss bei einem Sparrendachstuhl richtig hergestellt werden kann.

Zuerst wird der gesamte Giebelgrat mit einer Säge geschlitzt und sauber ausgearbeitet. Danach legt man eine breite Abdichtungsfolie über den Giebelgrat und schlägt einen Hartfaserstreifen plus der Folie 7 cm tief und passgenau ein. Die Sparren links und rechts der Giebelwand müssen, evtl. mit Schraubzwingen fixiert, fest anliegen.

Für die luftdichte Verbindung wird die Folie zusätzlich mit Dichtmasse am Giebelgrat angeklebt. Am untersten Blockbal-

ken muss die Dichtmasse besonders breit aufgetragen werden, damit keine Luft von der Traufseite eindringen kann. Öffnungen im Blockbalken, wie bspw. von Elektrobohrungen oder Spannstangen müssen zusätzlich abgedichtet werden.

Es ist darauf zu achten, dass kein Billigprodukt, sondern eine bauphysikalisch geprüfte und zugelassene Dichtmasse verwendet wird. Bei einer Zwischensparrendämmung wird die Abdichtungsfolie mit der Dachflächenfolie und Unterspannfolie durchgehend verklebt.

Beim Dämmen des Daches darf nicht vergessen werden, den Dämmstoff bis über die Giebelwand zu verlegen, sonst entsteht eine empfindliche Wärmebrücke. Über der Giebelwand sollte die Dämmung im Übermaß eingebracht werden, da das Holz mit der Trocknung schwindet. So kann die Dämmung an dieser Stelle auf etwa 80 % komprimiert werden.

Bei entsprechend sorgfältiger und fachmännischer Ausführung ist das Blockhaus, trotz seiner beweglichen Konstruktion, so dicht wie jede andere Bauweise. Die Anbindung bzw. Abdichtung dieser markanten Bauteile ist auch heute noch bei vielen Monteuren im allgemeinen Hausbau unbekannt.

BLOCKHOME

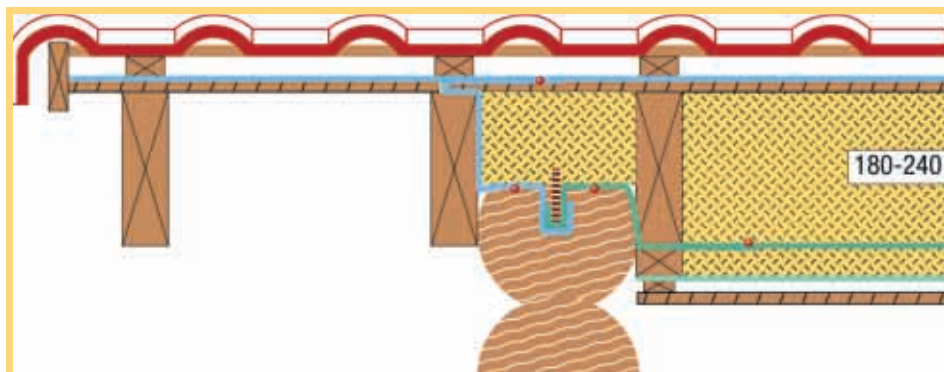


Bild 5: Die schematische Darstellung zeigt, wo sich die Abdichtungsstellen (rote Punkte) zwischen Dach, Folie und Blockwand befinden.

Die Deutsche Blockhaus Akademie hat eine Informationsreihe von vorsorglichen und nachträglichen bautechnischen Verbesserungen an Blockhäusern entwickelt, die an einem ausgewählten Beispiel in verkürzter Form vorgestellt werden. Weitere Informationen unter der Rufnummer 02984-99199940 oder im Internet www.blockhausakademie.de



Bild 1: Im 'Condetti'-System ist die dichte Anbindung des Daches aufwändig.



Bild 2: Durch die Undichtigkeit kommt es zur gefrierenden Kondensation.



Bild 3: Mit einer Säge wird ein sauberer Schnitt über den Giebelgrat vorbereitet.



Bild 4: Die Dichtmasse wird präzise in und neben den Schnitt verteilt.